

Frühlingsball hält Tradition in Zwickau aufrecht

Die Zeit der großen Bälle in Zwickau neigt sich dem Ende zu, doch der „Frühlingsball der Medizin“ im historischen Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ hält die Tradition am Leben.

VON FRANK DÖRFELT

ZWICKAU – Die Ära der großen Bälle in Zwickau scheint zu enden. Wegen Sparmaßnahmen am Theater Plauen-Zwickau fällt wohl auch der beliebte Theaterball weg. Der „Frühlingsball“, geplant für den 12. April, bleibt als letzte Bastion, um Ballgeflüster zu erleben oder Frauen in schicken Kleidern und Männer in Smokings zu sehen. Diese Tradition hält sich im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“, das 1903 als größter und schönster Terrassensaal für solche Anlässe eröffnet wurde. „Es ist ein idealer Ort für Bälle mit Niveau“, sagte Matthias Krauß, Chef des Veranstalters Krauß Event.

Der „Frühlingsball“ entstand aus dem Ärzteball, erklärt Matthias Krauß. Der vollständige Name lautet „Frühlingsball der Medizin“. Der Namenswechsel hat einen Grund: Nicht nur Ärzte und medizinisches Personal sollen tanzen, sondern jeder. „Wir wollen die Balltradition in Zwickau bewahren und niemanden von der Ballatmosphäre ausschließen“, sagt Krauß. Jeder Frühlingsball soll ein medizinisches Motto haben – einfach aufbereitet, damit Besucher keine Fachkenntnisse brauchen. Den Auftakt macht „Lachen ist die beste Medizin“. Stimmenparodist und Comedian Jörg Hamerschmidt erwartet die Gäste. Neben Humor verspricht der Veranstalter Livemusik mit der Dresdner Gala-Band Fridtjof Laubner und ein besonderes Dinner-Menü. Der Ball soll auch Freunde zusammenbringen und neue Kontakte ermöglichen. „Wir wollen das Wir-Gefühl stärken“, sagt Krauß.

Der Ball richtet sich auch an die jüngere Generation. Krauß will ein Alleinstellungsmerkmal für Zwickau schaffen und langfristig Vertreter aus Wirtschaft, Sport und Medizin zusammenbringen. Der Frühlingsball behält die Verleihung des Heinrich-Braun-Förderpreises und die Wohltätigkeits-tombola bei. Ganz neu ist der Frühlingsball im Veranstaltungskalender der Stadt nicht. Schon in den 1970er-Jahren wurde im Konzert- und Ballhaus in den Frühling getanzt. Karten gibt es über die Internetseite von Krauß Event.

Noch vor dem Frühlingsball organisiert Krauß-Event am 18. März zum sechsten Mal den Wirtschaftsbrunch, diesmal im Johannisbad. In der von André Hardt und Matthias Krauß moderierten Veranstaltung sind als Talkgäste unter anderem Bob-Rekordweltmeister Francesco Friedrich und „Freie Presse“-Geschäftsführer Daniel Daum zu Gast. (nkd)

Traditionsfirma „GAZ“ wird zu „G-Systems“

„GAZ Notstromsysteme“ benennt sich um in „G-Systems“. Geschäfte mit Spanien, Schweden, Dubai oder Singapur sind dort inzwischen Alltag. Auch regionale Entwicklungen beeinflussen die Arbeit: wie die JVA-Problembaustelle in Zwickau oder die VW-Krise.

VON ELSA MIDDEKE

REINSDORF – Im Großraumbüro der „GAZ“ in Reinsdorf hängt ein Gong. Der „GAZ“-Gong. Den dürfen Mitarbeiter schlagen, um große Erfolge zu vermeiden. Ob der Gong jetzt umbenannt wird, ist offen. Denn die „GAZ“, ein Nachfolger der früheren „Grubenlampe“ in Zwickau, heißt künftig „G-Systems“. Das „G“ erinnert an den ursprünglichen Firmennamen. Der Betrieb, der 1884 als „Friswo“ mit der Herstellung von Grubenlampen begann, beliefert heute Offshore-Plattformen in der Nordsee mit Sicherheitsbeleuchtung und Stromversorgungssystemen. Geht es nach den Plänen der Geschäftsführer, soll der Gong noch viel öfter laut geben.

„Ehe wir unseren Namen in die Welt posaunen, gehen wir diesen Schritt“, sagt Michael Knaak (54), einer der drei Chefs, mit einem Schmunzeln zur Umbenennung. „Wir wollen unseren Namen auch bekannter machen.“ Außerdem lasse er sich leichter aussprechen für Partner und Kunden in Dubai, Schweden, England oder Singapur, mit denen die Kommunikation auf Englisch läuft. „Früher haben wir nur Sicherheitsleuchten gemacht, nun auch Stromversorgungssysteme und Offshore“, sagt Andreas Nöske (49).

Dass „GAZ“ sich weiterentwickelt hat, lässt sich auch an der Mitarbeiterzahl ablesen. Innerhalb von fünf Jahren sei die Belegschaft in allen Bereichen um 30 Beschäftigte auf über hundert Mitarbeiter gewachsen, so Knaak. Davon entfielen etwa 20 auf den Reinsdorfer Firmensitz, in den der Betrieb 2021 zog, die anderen auf deutsche Niederlassungen. Das Unternehmen agiert inzwischen verstärkt auf dem internationalen Markt. Als Beispiel nennt Knaak Sicherheitsleuchten für den 17-Kilometer-Tunnel „Förfibart“ Stockholm in Schweden oder fürs Quartier „Central Quay“ im walisischen Cardiff, einem neuen Wohn- und Arbeitsquartier. Das allein wäre mehr als genug Grund, den Gong zu schlagen. Doch es geht noch größer: Eine neue Abteilung, so Knaak, kümmere sich nur noch um Offshore-Anlagen in der Nordsee. Partner und Kunden dafür säßen in Singapur, Dubai und Spanien. „Es sind Plattformen mit bis zu zwei Gigawatt Leistung dabei.“ Pro Plattform, so groß wie ein Fußballfeld, liefere „GAZ“ energieeffiziente Sicherheitsbeleuchtung für etwa zwei Millionen Euro, so Knaak. Eine Plattform sei bereits komplett ausgerüstet und solle voraussichtlich noch dieses Jahr in der Nordsee installiert werden.



Die Geschäftsführer der Firma „GAZ Notstromsysteme“ (v.l.: Julian Georgi, Michael Knaak, Andreas Nöske), künftig „G-Systems“, mit einer Leuchte, wie sie nun in einem 17-Kilometer-Tunnel in Stockholm zu finden ist. FOTO: RALF WENDLAND



Die Firmenzentrale von „GAZ“, künftig „G-Systems“, befindet sich seit 2021 in Reinsdorf. FOTO: RALF WENDLAND



In der Fertigungshalle werden gut 100.000 Leuchten pro Jahr hergestellt. Mitarbeiterin Susann Philipp montiert eine Rettungsleuchte für einen Autobahntunnel. FOTO: RALF WENDLAND

Bei diesen Projekten soll es nicht bleiben. „GAZ“ will weitere Mitarbeiter einstellen, wie Knaak sagt. Um kleine Zentren in Deutschland zu errichten, von denen aus Beschäftigte schneller beim Kunden sind. Das Unternehmen liebäugelt zudem bereits mit Vertriebsniederlassungen in europäischen Ländern. Der Exportanteil beim Umsatz (2021: 15 Millionen Euro, 2024: 23 Millionen Euro nach Knaaks Angaben) hat sich von zwei auf rund sieben Prozent erhöht und soll noch weiter steigen. Doch auch regional ist „GAZ“ gefragt: „Die Pleißentalklinik hat komplett auf unsere Leuchten umgerüstet“, sagt Nöske. Grund zum Gongen.

Die VW-Krise, so Knaak, sei auch für „GAZ“ spürbar: Der Anteil von Bewerbern, die von VW oder Zulieferbetrieben kommen, sei gestiegen. Dennoch fehlten ihnen Azubis fürs Handwerkliche: wie Elektroniker-Nachwuchs. Zu schaffen mache dem Betrieb auch die Bürokratisierung in Deutschland, sagt Knaak. Auch die wirtschaftliche Entwicklung haben die Geschäftsführer im Blick. „Wir hängen am Baugeschäft“, sagt Julian Georgi (41). Dass die Budgets vieler Städte knapp sind, wirke sich auf Bau und Ausstattung öffentlicher Gebäude aus, so Nöske. Ein Beispiel:

„Ehe wir unseren Namen in die Welt posaunen, gehen wir diesen Schritt.“

Michael Knaak
Geschäftsführer „GAZ Notstromsysteme“

das neue Gefängnis in Zwickau. Derzeit ruht der Bau der gemeinsamen Justizvollzugsanstalt von Sachsen und Thüringen. Eigentlich sollte „GAZ“ dort gut tausend Rettungs- und Sicherheitsleuchten liefern. Das Auftragsvolumen: sechsstellig. Knaak sagt jedoch: „Allen bauausführenden Firmen wurde vor etwa einem Jahr von der neuen Planungsgesellschaft gekündigt.“ Im März soll feststehen, wie es auf der Problem- baustelle weitergeht. Knaak sagt: „Wir hoffen, dass wir wieder dabei sind.“ Vielleicht erklingt der Gong dann erneut. (em)

SERVICE

NOTRUF
Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730
Telefonseelsorge 0800 1110111

ALLGEMEINMEDIZIN
Samstag/Sonntag
Zwickau: 7 - 7 Uhr dringlicher Haus-
suchtdienst für akute Erkrankungen,
Rufbereitschaft 116117
9 - 19 Uhr allgemeinärztlicher und
kinderärztlicher Notfalldienst inner-
halb der zentralen Notaufnahme, Be-
reitschaftspraxis der Kassenärztlich-
en Vereinigung (KV) Sachsen am
HBK, Karl-Keil-Straße 35,
7 - 7 Uhr, Rufbereitschaft 116117

AUGENARZT
Samstag/Sonntag
Zwickau:
7 - 7 Uhr, Rufbereitschaft 116117

ZAHNARZT
Samstag
Zwickau: 9 - 11, 17 - 18 Uhr, DS Ebers-
bach, Heinrich-Heine-Straße 21,
0375 301007
Sonntag
Crimmitschau: 9 - 11, 17 - 18 Uhr, DS
Birnstein, Arndtstraße 5, 03762 5659

APOTHEKEN
Samstag
Zwickau: 8 - 12, 19 - 8 Uhr, Central-
Apotheke, Bahnhofstr. 9, 0375 293020

12 - 19, Guten-Tag-Apotheke, Zwi-
ckau-Arcaden (außerhalb der Öffnung
Ausgabe Marienstr.), 0375 2714434
Meerane: 8 - 12, 19 - 8 Uhr, Schwan-
Apotheke, Poststraße 31, 03764 2000
Sonntag
Zwickau: 8 - 8 Uhr, Apotheke im Ge-
sundheitszentrum, Scheffelstraße 46,
0375 4400196
Meerane: 8 - 8 Uhr, Süd-West-Apothe-
ke, Seiferitzer Allee 1, 03764 47222

TIERARZT
Samstag/Sonntag
Westachsen: 8 - 8 Uhr, Notdienst
für Kleintiere erreichbar unter
Telefon 01805 843736, weitere Infos:
www.vetnotdienst.de

ZWICKAUER ZEITUNG

Westachsen
Michael Stellner, Regionalleiter
Telefon: 0375 549-16140
Johannes Pöhlandt, Stellv. Regionalleiter
Telefon: 0375 549-16151
Jan-Dirk Franke, Chefredakteur Westachsen
Telefon: 0375 549-16159
Lokalredaktion Zwickau
08056 Zwickau, Hauptstraße 13
Tel.: 0375 549-16141, Fax: 0371 656-17614
red.zwickau@freiepresse.de

Leserobmann
Erik Kiwitzer
Tel.: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leserobmann@freiepresse.de

„Freie Presse“-Shop Zwickau
08056 Zwickau, Hauptstraße 13
Telefon: 0375 549-16111

**Leiter regionale Mediavermarktung
Westachsen**
Uwe Artl
uwe.artl@freiepresse-mediengruppe.de

Geschäftsstellenleiterin
Michele Schloms
michele.schloms@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei
E-Mail: service@freiepresse.de